

Weniger Radler unterwegs

Den Erlebnistag rund um Ellerbach und Gräfenbach nutzen diesmal mehr Anlieger als sonst

Wo von 1986 bis 1936 eine Kleinbahn schnaubte, strampelten gestern wieder mehrere Tausend Radler. Viele gingen offensichtlich später auf die Strecke als sonst.

VG Rüdesheim. Erst durchs Ellerbachtal und zurück entlang der Gräfenbach oder umgekehrt – in welcher Richtung lässt sich der Rundweg angenehmer radeln? Beim elften Raderlebnistag auf der ehemaligen Kleinbahntrasse wählten etwas mehr Teilnehmer die erste Variante.

So oder so: Es gilt, 330 Höhenmeter zu überwinden. Wer erst entlang des Ellerbachs radelt, kann sich nach einer Stärkung am „Budche“ des Bockenauer Campingplatzes auf eine lang gezogene Steigung bis Allenfeld gefasst machen. Von dort aus geht es in rasanter Schussfahrt bis Argenschwang. So manche schoben ihren Drahtesel in Gegenrichtung bis zur Allenfelder alten Obstkelter und konnten es von dort entspannt bis Bockenau rollen lassen.

Frischen Obstsalat gab es nach der „Gipfeletappe“ an der Allenfelder Obstkelter. Eine Elterninitiative will die Erlöse ihres Stands in einen neuen Spielplatz investieren. Die Gemeinde wird übrigens nur 7000 Euro für Material beisteuern. Den Rest erledigen Bürger in Eigenleistung, erklärte Ortschef Bernd Rohr stolz. Zum Betrieb an der Kelter meinte er am frühen Nachmittag: „Heute ist es schon etwas ruhiger als noch im Vorjahr.“ Eine ähnliche Auskunft gab Erika Gehrke im Nachbarort Argenschwang. Sie begrüßte gestern weniger Radler als sonst im evangelischen Gotteshaus, dem „Ort der Stille“ entlang der Tour. In der aufgeschlagenen Bibel auf dem Altar war ein Korintherbrief zu lesen, in dem der Apostel Paulus für „Gottes reiche Gaben“ dankte.

Gut 40 Helfer hat die Freiwillige Feuerwehr der Argenschwanger zusammentrommeln können, um die Gäste auf dem Schulhof mit gewohnt reichhaltiger Menüauswahl zu bewirten. Wehrführer Jürgen Willig sah gestern auch viele Bürger aus dem Dorf – weitaus mehr als in vergangenen Jahren. (gb)